

den beiden Strafsen zu gerade Fluchten zeigen. Obgleich das Gebäude fonach Licht von allen Seiten erhält, hat man doch bei der nach jeder Richtung ca. 35 m betragenden Tiefe des Platzes es für erforderlich erachtet, im Inneren einen Lichthof anzulegen, der denn zugleich für die Lüftung nutzbar gemacht ist. Auf den drei Ecken sind kreisrunde Thürme angeordnet, welche den Uebergang der Seitenfronten zu einander vermitteln, und, da sie das ca. 25 m hohe Gebäude noch um weitere 25 m überragen, schon von fern den von der See herkommenden Schiffen als Merkzeichen dienen.

Das Gebäude besitzt zwei volle Gefchoffe und eines von halber Höhe. Die Façaden sind, der Lage an der See halber, nach dem Typus der venetianischen Paläste ausgebildet; dabei haben die runden Ecken, so wie die Haupteingänge unten vorspringende jonische Säulen, die Seitenfronten dagegen in den Fensterpfeilern Pilafter der jonischen, im oberen Gefchoffe solche der korinthischen Ordnung erhalten. Alle Façaden sind in gutem Quadermauerwerk von verschiedener Farbe hergestellt. Das Dach ist mit Schiefer eingedeckt.

Trotz der durch die kreisförmig gebogene Hafensfront, die runden Ecken und den zweitheiligen, im Wesentlichen dreieckigen inneren Lichthof recht schwierigen Grundform ist doch die Platzausnutzung eine verhältnismäfsig recht gute. Im Erdgefchoffe sind nach den beiden Strafsen zu die verschiedenen Bureaus für den Betriebs-Ingenieur und für den Dockmeister angeordnet, während nach dem Hafen zu die ganze Länge von dem 30,0 m langen, 9,0 m breiten und 5,4 m hohen Bureau für alle allgemeinen Werftangelegenheiten eingenommen wird. Mit diesem steht in unmittelbarer Verbindung der in dem einen der Eckthürme gelegene Raum für den Bureau-Chef. Der Zugang zu diesen Bureaus ist für letztere Localitäten an der Dockseite,

für erstere dagegen an einer der Strafsen, indem hier in der Mitte der Gebäudefront der durch einen Portikus geschmückte Haupteingang angebracht ist, angeordnet. Letzterer führt mittels Vorplatz und Flurhalle zu den mit den Bureaus in Verbindung stehenden Corridoren und zu der massiven Haupttreppe,

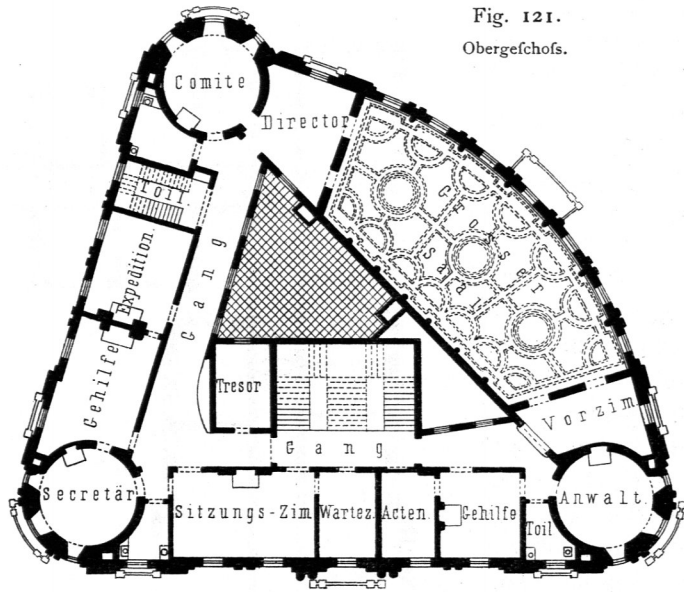


Fig. 121.
Obergefchofs.

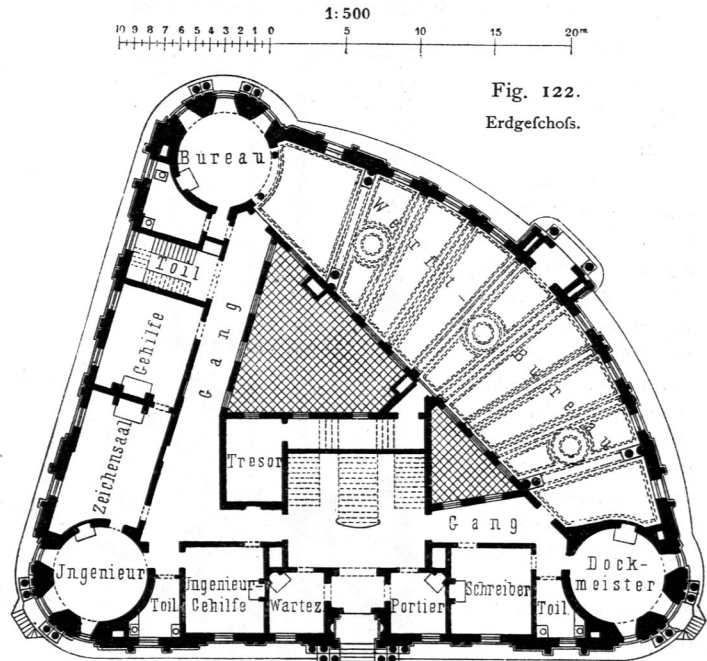


Fig. 122.
Erdgefchofs.

Verwaltungsgebäude der Dock-Gesellschaft zu Hull¹⁵⁷.

Arch.: *Wray*.